

PSK-Richtlinie zum Zuchtzulassungsverfahren im PSK

1. Allgemeines

1.1.

Die Zuchtzulassungsprüfung wird in den Durchführungsbestimmungen zur Zuchtordnung näher beschrieben. Hierbei sollen die zur Zucht möglichen Hunde unserer Rassen im Phänotyp und im Verhalten (Wesen) beurteilt werden.

1.2.

Ziel der Zuchtzulassungsprüfung ist die eingehende Beschreibung der charakteristischen Merkmale im Phänotyp und einer Beurteilung des Verhaltens mit normalen Umwelteinflüssen.

1.3.

Die Teilnahme an der Zuchtzulassungsprüfung kann einzeln oder in beiden Abteilungen angemeldet werden.

1.4.

Die Beurteilung der Hunde wird mit „bestanden“, „nicht bestanden“ oder „zurückgestellt“ dokumentiert.

1.5.

Hunde, die die Beurteilung „zurückgestellt“ erhalten, können gem. Ziff. 3 dieser Richtlinie das Verfahren wiederholen.

2. Durchführungsbestimmungen

2.1.

Die Zuchtzulassungsprüfung ist als selbstständige Veranstaltung durchzuführen. Die Abnahme erfolgt durch die zu veröffentlichenden, benannten Zuchtrichter des PSK, die im Einvernehmen mit dem Vorstand durch die/den ZRO des PSK bestellt wurden.

2.2.

Anmeldung

Zur Zuchtzulassungsprüfung können nur Hunde der PSK-Rassen mit FCI -anerkannten Ahnentafeln oder FCI-anerkannten Registrierbescheinigungen angenommen werden

Die Anmeldung muss 14 Tage vorher schriftlich bei der ausrichtenden Ortsgruppe, auf dem vom PSK vorgeschriebenen Formular vorliegen.

Sie muss folgende Angaben enthalten:

- **Rasse/Farbe, Name, ZB-Nr., Wurftag,**
- **Wiederholung der Teilnahme an der Zuchtzulassungsprüfung mit dem Hund? -ja /nein-,**
- **Erklärung, dass eine Haftpflichtversicherung für den Hund besteht und die Anerkennung der Ordnungen und der Beschlüsse des PSK erfolgt.**

2.3.

Terminschutz

ist bei Bedarf über die Landesgruppe zu beantragen und wird im PuS veröffentlicht. Die Ortsgruppen können sich innerhalb der Landesgruppen darum bewerben. Für die Veranstaltung werden von der PSK - Geschäftsstelle Unterlagen der ausrichtenden Gruppe zugeschickt. Die für die Abnahme benannten Zuchtrichter werden den ausrichtenden Ortsgruppen, nach Eingang des Terminschutzantrages in der Geschäftsstelle, durch den Hauptzuchtbeauftragten des PSK zugeteilt.

2.4.

Veranstaltungsgelände

Das Gelände muss ausreichend Platz und eine Umzäunung für die Überprüfung bieten. Die Geländegröße muss mindestens so bemessen sein, dass eine Beurteilung ordnungsgemäß möglich ist. Die jeweiligen Stadt- oder Gemeindegesetzungen müssen Beachtung finden.

2.5.

Beurteilung

Die Hunde sind dem Zuchtrichter einzeln vorzuführen. Alle Feststellungen sind in den dafür vorgesehenen Formularen zu dokumentieren.

2.6.

Kostenübernahme

Die Aufwandsentschädigung für den amtierenden Zuchtrichter wird durch den PSK übernommen.

3. Zulassungsbedingungen für Teilnehmer

Die Teilnahme ist nicht an die Landesgruppenzugehörigkeit gebunden.

- a) Die Original-Ahnentafel (AT) muss vorgelegt werden.**
- b) Die Rassen die vorgeführt werden, müssen das zuchtfähige Alter erreicht haben.**
- c) Der Hund muss eindeutig identifizierbar sein.**
- d) Die Teilnahme an einer Zuchtzulassungsveranstaltung in den Bereichen Phänotyp und Verhalten kann je einmal wiederholt werden.**
- e) Es dürfen nur gesunde Hunde gemeldet und vorgeführt werden.**
- f) Läufige Hündinnen sind in der Reihenfolge am Schluss vorzuführen.**

4. Zulässige Teilnehmerzahl

Die Anzahl der Teilnehmer richtet sich nach Art und Umfang der Zuchtzulassung. Dem Veranstalter stehen pro Veranstaltungstag und Zuchtrichter 45 Punkte zur Verfügung.

Eine Phänotyp Beurteilung ist rasseunabhängig 1 Punkt pro Hund.

Eine Wesensbeurteilung ist rasseunabhängig 1,5 Punkte pro Hund.

Ein Überschreiten der Höchstpunktzahl ist nur mit Genehmigung des Zuchtrichterobmanns/-frau und der(s) eingeteilten Zuchtrichterin/ Zuchtrichter möglich.

Eine eigenständige Veranstaltung darf nur durchgeführt werden, wenn mindestens 4 Hunde unter Beachtung der Zulassungsvoraussetzungen gemeldet und vorgeführt werden.

5. Dokumente

5.1.

Für jeden vorgeführten Hund wird ein Bericht der Phänotyp- und der Verhaltensbeurteilung angefertigt, in welchem die Anlagen gekennzeichnet und beschrieben werden. Dem Hundeeigentümer wird je ein Exemplar ausgehändigt. Die Eintragungen werden am Veranstaltungstag durch den ZR vorgenommen und sind vom ihm zu unterschreiben.

Die Beurteilungsbögen des ZR können entsprechende weitergehende Formulierungen zu Ausprägungen enthalten, die angekreuzt, zusammenfassend ergänzt und in „bestanden“, „nicht bestanden“ oder „zurückgestellt „ ausgedrückt werden.

6. Meldung der Ergebnisse

Nach Durchführung ist vom ZR ein **Berichtsblatt** zusammen mit den beigefügten **Durchschriften** der ausgegebenen **Beurteilungsbögen** als **Sofortsache** an die **PSK-Geschäftsstelle** abzuschicken.

7. Veröffentlichung

Die Ergebnisse werden in der **Geschäftsstelle/ Zuchtbuchamt** erfasst und hinterlegt. Der **Eigentümer** des Hundes erhält unter **Beachtung** evtl. weiterer **Voraussetzungen** von der **Geschäftsstelle** die **Zuchtzulassungsbescheinigung**.

Die **Zuchtzulassungsbescheinigung** ist **gebührenpflichtig**. Ein **Anteil** von **50 €** der **Gebühren** wird durch den **Veranstalter** am **Tag** der **Zuchtzulassungsveranstaltung** erhoben und an den **PSK** weitergeleitet. Die **Meldung** verpflichtet zur **Bezahlung** der **Gebühr**.

Es gilt die jeweils **aktuelle Preisliste** des **Pinscher-Schnauzer-Klubs 1895 e.V.**

Mit **Übersendung** der **Zuchtzulassungsbescheinigung** an den **Hundeeigentümer** erfolgt die **Veröffentlichung** in der **Vereinszeitung** und auf der **Homepage**.

Eine **Liste** aller **beurteilten Hunde** wird **gleichfalls** ins **Zuchtbuch** übernommen.

8. Inkrafttreten

Das **Zuchtzulassungsverfahren** wurde im **PuS** veröffentlicht und ist mit dem **01.07.2011** in **Kraft** getreten.

Änderungsfassung vom **01.09.2012** und **Änderungsfassung** gemäß **Vorstandsbeschluss** vom **01.07.2016** in **Kraft** tretend mit **Veröffentlichung** zum **01.10.2016**.

Änderungsfassung gemäß **Beschlussfassung JHV 2018** vom **15.06.2018**. In **Kraft** tretend mit **Veröffentlichung** zum **1.01.2019**

Die **Änderungsfassung** vom **01.07.2016** wurde auf der **JHV** am **17.06.2016** wieder **außer Kraft** gesetzt.

Das Zuchtzulassungsverfahren vom 01.09.2012 tritt mit sofortiger Wirkung wieder in Kraft.

Änderungsfassung gemäß Beschlussfassung JHV 2018 vom 15.06.2018.

In Kraft tretend mit Veröffentlichung zum 1.01.2019

**Änderungsfassung gemäß Beschlussfassung JHV 2021 vom 07.08.2021
in Kraft tretend mit Veröffentlichung zum 15.10.2021**

**Änderungsfassung gemäß Beschlussfassung JHV 2022 vom 02.07.2022
in Kraft tretend mit Veröffentlichung zum 15.10.2022**

**Änderungsfassung gemäß Beschlussfassung JHV 2023 vom 05.08.2023
in Kraft tretend mit Veröffentlichung zum 01.01.24**

**Änderungsfassung gemäß Beschlussfassung JHV 2024 vom 11.05.2024
in Kraft tretend mit Veröffentlichung zum 15.07.24**